

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Christoph Nikolaus Voigt an August Hermann Francke.

Voigt, Christoph Nikolaus

Boblowitz, 14.01.1711

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51036

ad diem 28 Januar. 1715.

28/1

Liebgeliebter Herr Professor,

4168 9

Vorselben geg. Loba in Breslau zwar an-
gen, aber alda wegen beständiger Verhindrungen
nicht beantwortet können. Wenn Euffitz für ein
Waffel wird übermaset worden, soll die Zahlung
allmal richtig und ohne posth. Endzahlen geschehen,
an der insigen Unrichtigkeit hat niemand An-
theil, als der Fallische Kaufmann; in Breslau war
alles richtig bestellt worden. Von Euffitz wegen
zu 3000 Rth. worden mit nachsteh. übersandt
für Colibigen Corredur. Ist wäre der H. Baron
gerne mit mir hinab gegangen, allein es ist zu
zu unpäßlich zeitlich gewesen: Ich wegen ist mir
sagen müssen, wie ich daselbst solchem mög-
lichen Loba bringen. Für die Malabaren Loba
in Breslau vor der fr. Ober. Jung. und ihrer Frau.

1 | September 174 Kr. empfangen, welche H. Fischerman hat
an dieselben übermessen sollen. Wir haben die Briese
daran für und da die guten Familien bekannt gemacht,
aber von unsern Vorhaben nichts gedenkt, so sind
viele dadurch sehr milden Gesinden verurtheilt worden.
1 | Für haben wir schon wieder 300 Kr. für andere ge-
1 | wisse Götter verspricht 1000 Kr. gewiß gegeben,
1 | warum eine neue Schule aufzurichten ist; und noch ein
1 | anderer wird nicht viel weniger thun, wenn voriges
1 | bei Vornehmsteinsten werden. Es ist uns diese Person
durch die Gerechtigkeit eine Darstellung, daß dieser Tag
vom Herrn sey. Auch hat H. Fischerman in Dresden
mit gegeben, an Mitten. Inzwischen zu schreiben, wie er
1 | Lust haben das Besondere für der Malabars zu
1 | treuen, und zu diesem Zweck ist schon aufgestellt,

Wagge gebraucht. Solches. In Lenz. Anfangs war, er
anwende für im Land nicht recipiert, und wäre dem
Arzte des Herrn sehr verpflichtet. Mith Professor
anwende ob von dem Herrn überlegen, und die rescribire
beisammen, wie sie diese offerte finden. so. Verfährt
auf sonst der H. Fiedemann nicht wohl in. Hohen,
und wandelt gegen jenen, wobei. H. Fiedemann
der convalescirt täglich mehr, dass wir uns bald
lassen im Lande zu sehen, so. Lenz. Anfangs. Von
dem Lieb H. B. Morawitzki und seiner Lieb für.
Gemeinlich folgt in. Hohen. Groß, und fülle. Jener
selbst verantwortet, ist aber nach. Hohen. War,
nicht, in. Hohen. 9. seiner. Hohen. also. Hohen.
der. Hohen. in. Hohen. Hohen. Hohen.

Mith Professor
Cobl. In 14 Jan. 1711.

gefragt
Witz

à Monsieur
Monsieur Frank
Professeur en Théologie

Halle.